

# ORDO MISSÆ

(Die gleichbleibenden Teile der heiligen Messe)

Zum Überblick über den Aufbau der hl. Messe siehe die Zusammenstellung und das Schema S. 14 \* ff. Erklärung der Zeichen siehe vorige Seite, unten.

## Vorbereitungsgebet

### Stufengebet

Der Priester betet das Stufengebet, angetan mit den heiligen Gewändern, an den Stufen des Altares; im feierlichen Hochamt abwechselnd mit den Leviten (Diakon und Subdiakon); in der stillen Messe mit dem Meßdiener, der die mitfeiernde Gemeinde vertritt, oder auch, wo es gestattet ist, mit den anwesenden Gläubigen.

Im Hochamt singt der Chor während des Stufengebetes und der sich daran anschließenden Altarberäucherung den Introitus und das Kyrie.

Das Weltgetriebe vergessend, erscheinen wir mit dem Priester vor dem Altare Gottes, voll Sehnsucht nach der Gemeinschaft mit Gott. Unserer Unwürdigkeit bewußt, bekennen und bereuen wir unsere Sündenschuld und bitten um Vergebung.

*Alle knien nieder und machen mit dem Priester das große Kreuzzeichen.*

<b>Sacerdos.</b> In nomine † Patris, et Filii, et Spiritus Sancti. Amen. Introibo ad altare Dei.	<b>Priester (bei gemeinschaftlichem Gebet: Vorbeter).</b> Im Namen des † Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen. Zum Altare Gottes will ich treten.
--	---

<b>Ministri.</b> Ad Deum, qui lætificat juventutem meam.	<b>Meßdiener (bei gemeinschaftlichem Gebet: Alle).</b> Zu Gott, der mich erfreut von Jugend auf.
--	--

### Psalm 42, 1 – 5

Der Psalm Judica wird in der Totenmesse und in der Passionszeit (vom Passionssonntag bis Gründonnerstag) weggelassen; an den in diese Zeit fallenden Festen wird er aber gebetet. Wird er ausgelassen, so fährt man gleich weiter mit: Adjutorium nostrum – Unsere Hilfe (S. 445, unten).

<b>S.</b> Judica me, Deus, et discerne causam meam de gente non sancta: ab homine iniquo et doloso	<b>Pr.</b> Schaff Recht mir, Gott, und führe meine Sache gegen ein unheiliges Volk; von frevelhaften,
--	---

erue me.

**M.** Quia tu es, Deus, fortitudo mea: quare me repulisti, et quare tristis incedo, dum affligit me inimicus?

**S.** Emitte lucem tuam et veritatem tuam: ipsa me deduxerunt, et adduxerunt in montem sanctum tuum et in tabernacula tua.

**M.** Et introibo ad altare Dei: ad Deum, qui lætificat juventutem meam.

**S.** Confitebor tibi in cithara, Deus, Deus meus: quare tristis es, anima mea, et quare conturbas me?

**M.** Spera in Deo, quoniam adhuc confitebor illi: salutare vultus mei, et Deus meus.

*Beim «Gloria Patri – Ehre sei dem Vater» verneigen alle das Haupt aus Ehrfurcht vor der allerheiligsten Dreifaltigkeit*

**S.** Gloria Patri, et Filio et Spiritui Sancto.

**M.** Sicut erat in principio, et nunc, et semper: et in saecula saeculorum. Amen.

**S.** Introibo ad altare Dei.

falschen Menschen rette mich.

**M.** Gott, Du bist meine Stärke.

Warum denn willst Du mich verstoßen? Was muß ich traurig gehen, weil mich der Feind bedrängt?

**Pr.** Send mir Dein Licht und Deine Wahrheit, daß sie zu Deinem heiligen Berg mich leiten und mich führen in Dein Zelt.

**M.** Dort darf ich zum Altare Gottes treten, zu Gott, der mich erfreut von Jugend auf.

**Pr.** Dann will ich Dich mit Harfenspiel lobpreisen, Gott, mein Gott! Wie kannst du da noch trauern, meine Seele, wie mich mit Kummer quälen?

**M.** Vertrau auf Gott, ich darf Ihn wieder preisen; Er bleibt mein Heiland und mein Gott.

**Pr.** Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Hl. Geiste.

**M.** Wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

**Pr.** Zum Altare Gottes will ich treten.

**M.** Ad Deum, qui lætificat juventutem meam.

**M.** Zu Gott, der mich erfreut von Jugend auf.

### Schuldbekennnis

**S. †** Adjutorium nostrum in nomine Domini.

**Pr. †** Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.

**M.** Qui fecit cælum et terram.

**M.** Der Himmel und Erde erschaffen hat.

**Der Priester verneigt sich jetzt tief und betet das Confiteor, das gottesdienstliche Sündenbekenntnis. Bei «mea culpa, mea culpa, mea maxima culpa» schlägt er sich schuld- bewusst dreimal an die Brust. Ebenso tun die Meßdiener und die Gläubigen, wenn sie hernach gleichfalls das Confiteor beten.**

**S.** Confiteor Deo omnipotenti, beatæ Mariæ semper Virgini, beato Michaeli Archangelo, beato Joanni Baptistæ, sanctis Apostolis Petro et Paulo, **beato Bernardo**, omnibus Sanctis, et vobis, fratres: quia peccavi nimis cogitatione, verbo et opere: mea culpa, mea culpa, mea maxima culpa. Ideo precor beatam Mariam semper Virginem, beatum Michaelem Archangelum, beatum Joannem Baptistam, sanctos Apostolos Petrum et Paulum, **beatum Bernardum**, omnes Sanctos, et vos, fratres, orare pro me ad Dominum, Deum nostrum.

(Bei deutschem Gemeinschafts- gebet fällt das Eingeklammerte aus.)(**Pr.** Ich bekenne Gott dem Allmächtigen, der seligen, allzeit reinen Jungfrau Maria, dem hl. Erzengel Michael, dem hl. Johannes dem Täufer, den hll. Aposteln Petrus und Paulus, **dem hl. Bernhard**, allen Heiligen, und euch, Brüder, daß ich viel gesündigt habe, in Gedanken, Worten und Werken: durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine übergroße Schuld. Darum bitte ich die selige, allzeit reine Jungfrau Maria, den hl. Erzengel Michael, den hl. Johannes den Täufer, die hll. Apostel Petrus und Paulus, **den hl. Bernhard**, alle Heiligen und euch, Brüder, für mich zu beten bei Gott, unsrem Herrn. )

**M.** Misereatur tui omnipotens  
Deus, et dimissis peccatis tuis,  
perducat te ad vitam æternam.

**S.** Amen

**M.** Confiteor Deo omnipotenti,  
beatæ Mariæ semper Virgini,  
beato Michaeli Archangelo, beato  
Joanni Baptistæ, sanctis Apostolis  
Petro et Paulo, **beato Bernardo**,  
omnibus Sanctis, et tibi, pater:  
quia peccavi nimis cogitatione,  
verbo et opere: mea culpa, mea  
culpa, mea maxima culpa.  
Ideo precor beatam Mariam sem-  
per Virginem, beatum Michaellem  
Archangelum, beatum Joannem  
Baptistam, sanctos Apostolos  
Petrum et Paulum, **beatum  
Bernardum**, omnes Sanctos, et te,  
pater, orare pro me ad Dominum,  
Deum nostrum.

**S.** Misereatur vestri omnipotens  
Deus, et dimissis peccatis vestris,  
perducat vos ad vitam æternam.

**M.** (Der allmächtige Gott erbarme  
Sich deiner; Er lasse dir die Sün-  
den nach und führe dich zum ewi-  
gen Leben.

**Pr.** Amen.)

**M.** Ich bekenne Gott dem All-  
mächtigen, der seligen, allzeit rei-  
nen Jungfrau Maria, dem hl. Erz-  
engel Michael, dem hl. Johannes  
dem Täufer, den hll. Aposteln Pet-  
rus und Paulus, **dem hl. Bernhard**,  
allen Heiligen, und dir, Vater, daß  
ich viel gesündigt habe in Gedan-  
ken, Worten und Werken: durch  
meine Schuld, durch meine  
Schuld, durch meine übergroße  
Schuld. Darum bitte ich die selige,  
allzeit reine Jungfrau Maria, den  
hl. Erzengel Michael, den hl. Jo-  
hannes den Täufer, die hll. Apos-  
tel Petrus und Paulus, **den hl.  
Bernhard**, alle Heiligen und dich,  
Vater, für mich zu beten bei Gott,  
unsrem Herrn.

**Pr.** Der allmächtige Gott (Bei  
deutschem Gemeinschaftsgebet:  
erbarme Sich unser! Er lasse

**M.** Amen.

uns...führe uns.)erbarme Sich eu-  
er! Er lasse euch die Sünden nach  
und führe euch zum ewigen Le-  
ben.

**M.** Amen.

**S.** † Indulgentiam, absolutionem  
et remissionem peccatorum  
nostrorum tribuat nobis  
omnipotens et misericors Domi-  
nus.

**Pr.** † Nachlaß, Vergebung und  
Verzeihung unserer Sünden  
schenke uns der allmächtige und  
barmherzige Herr.

**M.** Amen.

**M.** Amen.

**Etwas verneigt betet der Priester:**

**S.** Deus, tu conversus vivificabis  
nos.

**Pr.** Gott, wende Dich zu uns und  
gib uns neues Leben.

**M.** Et plebs tua lætabitur in te.

**M.** Dann wird Dein Volk in Dir sich  
freuen.

**S.** Ostende nobis, Domine,  
misericordiam tuam.

**Pr.** Erzeige, Herr, uns Deine Huld.

**M.** Et salutare tuum da nobis.

**M.** Und schenke uns Dein Heil.

**S.** Domine, exaudi orationem  
meam.

**Pr.** Herr, erhöre mein Gebet.

**M.** Et clamor meus ad te veniat.

**M.** Und laß mein Rufen zu Dir  
kommen.

**Der Priester grüßt die Gläubigen mit heiligem Segenswunsche, den diese dankbar erwidern. Dieser uralte biblische Segensgruß und Gegengruß kehrt im Laufe der Meßfeier öfters wieder.**

**S.** Dominus vobiscum.

**Der Segensgruß** «Dominus  
vobiscum» wird nur vom Priester (bzw.  
auch vom Diakon) gebraucht. In deut-  
schen Gemeinschaftsmessen läßt man  
das Eingeklammerte aus. (**Pr.** Der  
Herr sei mit euch.

**M.** Et cum spiritu tuo.

**M.** Und mit Deinem Geiste.)

Nun steigt der Priester zum Altar empor und betet:

Oremus. Aufer a nobis, quæsumus, Domine, iniquitates nostras: ut ad Sancta sanctorum puris mereamur mentibus introire. Per Christum, Dominum nostrum. Amen.	Lasset uns beten. Herr, wir bitten Dich: nimm unsre Sünden von uns weg und laß uns mit reiner Seele ins Allerheiligste eingehen. Durch Christus, unsern Herrn. Amen.
---	--

Er küßt den Altar in ehrfürchtiger Liebe zu Christus (Altar Sinnbild Christi) und seinen Heiligen (Heiligenreliquien im Altar).

Oramus te, Domine, per merita Sanctorum tuorum, quorum reliquiæ hic sunt, et omnium Sanctorum: ut indulgere digneris omnia peccata mea. Amen.	Herr, wir bitten Dich: durch die Verdienste Deiner Heiligen, deren Reliquien hier ruhen, sowie aller Heiligen, verzeih mir gnädig alle Sünden. Amen.
---	--

Im feierlichen Hochamt wird nun der Altar beräuchert. Der in Wohlduft sich auflösende und nach oben steigende Weihrauch bildet eine Art Nebenopfer und ist Sinnbild der in Opferliebe sich verzehrenden Anbetung vor Gott. Irdischen Personen oder Sachen erwiesen, ist die Beräucherung (Inzensation) eine kirchliche Ehrenerweisung. Wie das Weihwasser, so ist auch der Weihrauch ein gnadenvermittelndes Sakramentale. Der Priester segnet den Weihrauch mit den Worten:

Ab illo bene † dicaris, in  
cujus honore cremaberis.  
Amen.

Es segne † dich Derjenige,  
zu dessen Ehre du  
verbrennst. Amen.

Zuerst wird das Kreuz und der Altar, dann auch der Priester als Diener und Stellvertreter Christi beräuchert.

## Vormesse

Sie bereitet uns durch Gebete (Gebetsgottesdienst) und Lesungen (Lehrgottesdienst) vor auf die Opfermesse (S. 454), deren Mittelpunkt

die eigentliche Opferhandlung, die hl. Wandlung ist.

## Gebetsgottesdienst

### Der Priester liest nun auf der Epistelseite den

☀ **Introitus (Eingangslied)** (siehe am betreffenden Tag oder Fest)

[Die Sternchen (☀) kennzeichnen die veränderlichen Teile der hl. Messe, die aus der jeweiligen Tages- oder Festmesse zu nehmen sind.]

Der Priester bezeichnet sich bei den ersten Worten mit dem großen Kreuzzeichen und verneigt beim «Gloria Patri – Ehre sei dem Vater» sein Haupt zum Altarkreuz hin. Auch die Gläubigen bekreuzen (†) und verneigen sich beim Beten des Introitus. Nach dem „Gloria Patri“ wiederholt man den Introitus vom Anfang bis zum Psalmvers. In der Passionszeit und in Totenmessen wird das «Gloria Patri» nicht gebetet.

In die Mitte des Altares tretend (beim Hochamt noch auf der Epistelseite) betet hernach der Priester abwechselnd mit dem Meßdiener oder den Anwesenden in neunfachem Bitruf zum dreifaltigen Gott um Erbarmen.

. Kyrie, eleison.	Pr. Herr, erbarme Dich unser.
M. Kyrie, eleison.	<M. Herr, erbarme Dich unser.
S. Kyrie, eleison.	Pr. Herr, erbarme Dich unser.>
M. Christe, eleison.	M. Christus, erbarme Dich unser.
S. Christe, eleison.	<Pr. Christus, erbarme Dich unser.
M. Christe, eleison.	M. Christus, erbarme Dich unser.>
S. Kyrie, eleison.	Pr. Herr, erbarme Dich unser.
M. Kyrie, eleison.	<M. Herr, erbarme Dich unser.
S. Kyrie, eleison.	Pr. Herr, erbarme Dich unser.>

An den Quatember-Mittwochen und –Samstagen (außer in der Pfingstwoche) betet der Priester nach dem Kyrie auf der Epistelseite: «Oremus. Flectamus genua. Levate – Lasset uns beten. Beugen wir die Knie. Erhebet euch.» Dann folgen Gebete und Lesungen.

---

Wenn der Tag es erheischt, folgt nun, im Hochamt vom Chore gesungen, das Gloria.

[Das Gloria wird nicht gebetet: im Advent und von der Septuagesima bis Gründonnerstag (außer an den Heiligenfesten), ferner an den Wochentagen (außer der österlichen Zeit), an denen die Sonntagsmesse wiederholt wird, und in Totenmessen.]

## Gloria

Der uralte Gesang beginnt mit den Worten, mit denen die Engelscharen den neugeborenen Welterlöser feierten. Er preist zunächst Gott Vater, dann Gott Sohn; er schließt mit einer Huldigung an die Heiligste Dreifaltigkeit, wobei Priester und Gläubige sich mit dem großen Kreuze bezeichnen.

Bei den mit einem kleinen Ringe (○) bezeichneten Worten machen alle mit dem Priester eine Verneigung des Hauptes.

**G**loria in excelsis ○ Deo. Et  
in terra pax hominibus bonæ  
voluntatis.

Laudamus te.

Benedicimus te.

○ Adoramus te.

Glorificamus te.

○ Gratias agimus tibi propter  
magnam gloriam tuam.

Domine Deus, Rex  
cælestis, Deus Pater  
omnipotens.

Domine Fili unigenite,

○ Jesu Christe.

Domine Deus, Agnus Dei,  
Filius Patris.

Qui tollis peccata mundi,  
miserere nobis.

Qui tollis peccata mundi, ○  
suscipe deprecationem  
nostram.

Qui sedes ad dexteram Pa-  
tris, miserere nobis.

Quoniam tu solus Sanctus.

Tu solus Dominus.

Tu solus Altissimus, ○ Jesu  
Christe.

Cum Sancto Spiritu † in  
gloria Dei Patris. Amen.

Ehre sei ○ Gott in der Höhe.  
Und auf Erden Friede den  
Menschen, die guten Willens  
sind.

Wir loben Dich.

Wir preisen Dich.

○ Wir beten Dich an.

Wir verherrlichen Dich.

○ Wir sagen Dir Dank ob  
Deiner großen Herrlichkeit.

Herr und Gott, König des  
Himmels, Gott allmächtiger  
Vater!

Herr ○ Jesus Christus, ein-  
geborener Sohn!

Herr und Gott, Lamm Got-  
tes, Sohn des Vaters!

Du nimmst hinweg die Sün-  
den der Welt: erbarme Dich  
unser.

Du nimmst hinweg die Sün-  
den der Welt: ○ nimm unser  
Flehen gnädig auf.

Du sitztest zur Rechten des  
Vaters: erbarme Dich unser.

Denn Du allein bist der Hei-  
lige.

Du allein der Herr.

Du allein der Höchste, ○  
Jesus Christus,

Mit dem Hl. Geiste † in der  
Herrlichkeit Gottes des Vaters.  
Amen.



Hierauf küßt der Priester den Altar und wendet sich zum Volke:

[Die Melodien der Responsorien siehe im Notenanhang S. 7<sup>2</sup> ff.]

**S.** Dominus vobiscum. (Pr. Der Herr sei mit euch.  
**M.** Et cum spiritu tuo. M. Und mit deinem Geiste.)

Dann betet der Priester auf der Epistelseite mit ausgebreiteten Händen die

### ☀ **Oratio (Kirchengebet)** (siehe am betreffenden Tag oder Fest)

Wir verrichten sie mit ihm, durchdrungen vom Bewußtsein der Gebetsgemeinschaft aller Glieder der Kirche und unter Berufung auf unsern Mittler und Hohenpriester Jesus Christus.

Die Oratio wird immer begonnen mit der Gebetsaufforderung:

**Oremus -- Lasset uns beten.**

*Der Oratio des Tages oder Festes werden nach Vorschrift oft noch weitere ange-reiht: die Neben- oder Gedächtnisgebete (Kommemorationen).  
Auf die erste und letzte Oratio antwortet jeweils der Meßdiener oder die Gemeinde:*

**M. Amen.**

## **Lehrgottesdienst**

Sprachen wir bisher bittend zu Gott, so spricht nun Gott mahnend und belehrend zu uns durch die **Epistola** (Lectio) und das **Evangelium**. Wie die Propheten und Apostel die Wegbereiter Jesu Christi waren, so weisen die aus ihren Schriften entnommenen Lesungen auf den im Evangelium sich uns offenbarenden Christus hin. Die Lesung des Evangeliums geschieht daher unter besonderen feierlichen Zeremonien (Aufstehen; im Hochamt: Lichter, Weihrauch, Prozession).

Nach dem Kirchengebet folgt zuerst die

### ☀ **Epistola (Lectio)** (siehe am betreffenden Tag oder Fest)

Am Schlusse der Lesung, die im feierlichen Amte der Subdiakon vorträgt, antwortet der Meßdiener oder die Gemeinde:

**M. Deo gratias -- Dank sei Gott.**

Zwischen Lesung und Evangelium eingeschoben sind die **Zwischengesänge** (siehe am betreffenden Tag oder Fest):

### ☀ **Graduale (Stufenlied) mit Allelujalied** (während des Jahres)

☀ **Graduale mit Tractuslied** (in der Vorfasten- und Fastenzeit)

☀ **Zwei Allelujalieder** (in der österlichen Zeit)

☀ **Sequenz** (an manchen Festen)

Diese Zwischengesänge, im Hochamt von Vorsängern (und Chor) vorgetragen, führen die Gedanken der Epistel oder des Festgeheimnisses weiter und leiten zum Evangelium über.

Vor dem Evangelium betet der Priester tief verbeugt in der Mitte des Altares:

**M**unda cor meum ac labia  
mea, omnipotens Deus, qui  
labia Isaiæ Prophetæ calculo  
mundasti ignito: ita me tua  
grata miseratione dignare  
mundare, ut sanctum Evange-  
lium tuum digne valeam  
nuntiare. Per Christum,  
Dominum nostrum. Amen.

Reinige mein Herz und meine  
Lippen, allmächtiger Gott. Wie Du  
einst die Lippen des Propheten  
Isaias mit glühendem Steine ge-  
reinigt hast, reinige auch mich in  
Deinem gnädigen Erbarmen und  
laß mich so Dein hl. Evangelium  
würdig verkünden. Durch Chris-  
tus, unsern Herrn. Amen.

(In Totenmessen unterbleibt das folgen-  
de Gebet:)

Jube, Domine, benedicere.  
Dominus sit in corde meo et in  
labiis meis: ut digne et compe-  
tenter annuntiem Evangelium  
suum. Amen.

<>Herr, gib mir Deinen Segen.  
Der Herr sei in meinem Herzen  
und auf meinen Lippen, damit ich  
Sein Evangelium würdig und ge-  
ziemend verkünde. Amen.

Im feierlichen Hochamt liest der Priester zunächst still das Evangelium, dann segnet er den Weihrauch (wie vor dem Eingangslied, S. 448). Hierauf betet der Diakon das Gebet: Munda cor – Reinige mein Herz, und bittet dann um den Segen des Priesters mit den Worten:

Jube, domne benedicere.

Herr, gib mir den Segen.

**Der Priester gibt den Segen mit den Worten:**

Dominus sit in corde tuo  
et in labiis tuis: ut digne et  
competenter annunties  
Evangelium suum:

Der Herr sei in deinem  
Herzen und auf deinen  
Lippen, damit du Sein  
Evangelium würdig und  
geziemend verkündest.

In nomine Patris, et Filii,  
† et Spiritus Sancti. Amen.

Im Namen des Vaters  
und des Sohnes † und des  
Hl. Geistes. Amen.

Hierauf folgt (im feierlichen Amte vom Diakon gesungen) das

☀ **Evangelium** (siehe am betreffenden Tag oder Fest)

Der Priester tritt (in der nicht-levitierten Messe) auf die Evangelienseite, während die Gemeinde aus Ehrfurcht vor dem Gotteswort sich erhebt. Der Priester bezeichnet das Evangelienbuch mit dem Kreuzeszeichen; dann bekreuzen er und die Gläubigen sich selbst mit dem **großen** Kreuze. Nun spricht Christus zu uns durch sein Wort, seine Wunder, sein Erlöserwirken. Beim hl. Opfer wird derselbe Christus sein Erlöserwirken geheimnisvoll auch an uns offenbaren.

**S.** Dominus vobiscum.

**(Pr.** Der Herr sei mit euch.

**M.** Et cum spiritu tuo.

**M.** Und mit deinem Geiste.)

[Die Melodie dieser Responsorien siehe im Notenanhang S. 7<sup>2</sup>.]

**S.** † Sequentia sancti  
Evangelii secundum **N.**  
(Matthæum, Marcum,  
Lucam, Joannem).

**Pr.** † Aus dem heiligen  
Evangelium nach N. (Mat-  
thäus, Markus, Lukas, Jo-  
hannes).

**M.** Gloria tibi, Domine.

**M.** Ehre, sei Dir, Herr.

**Wird der Anfang eines Evangeliums gelesen, so heißt es.:**

Initium s. Evangelii ...

Anfang des hl. Evan-  
geliums ...

**Die Frohbotschaft wird beantwortet mit einem freudigen, gläubigen:**

**M.** Laus tibi, Christe.

**M.** Lob sei Dir, Christus

**Der Priester küßt unterdessen voll Ehrfurcht das Evangelium und betet:**

**S.** Per evangelica dicta  
deleantur nostra delicta.

**Pr.** Durch die Worte des  
Evangeliums mögen gel-  
tilgt werden unsre Sün-  
den.

An das Evangelium schließt sich nach altem Brauch oft eine Predigt, die die

heiligen Gottesworte für unsere heutige Zeit ausdeutet.

Wenn der Tag es erheischt, folgt nun (im Hochamt vom Chore gesungen) das

[Das Credo wird gebetet: an allen Sonntagen, an den Festen des Herrn, der allerseligsten Jungfrau, der Apostel und Kirchenlehrer und an einigen andern Festen, an denen es eigens angegeben ist.]

## Credo

Der Priester betet es in der Mitte des Altares als gläubiges Bekenntnis zu dem soeben gelesenen Evangelium und zu dem nun nahenden «Mysterium fidei» (Geheimnis des Glaubens), das auf dem Altare sich vollzieht.

Bei den mit einem kleinen Ringe (○) bezeichneten Worten verneigen alle mit dem Priester das Haupt.

Credo in unum ○ Deum.  
Patrem omnipotentem,  
factorem cæli et terræ,  
visibilium omnium et  
invisibilium.

Et in unum Dominum ○  
Jesum Christum, Filium Dei  
unigenitum.

Et ex Patre natum ante  
omnia sæcula.

Deum de Deo, lumen de  
lumine, Deum verum de Deo  
vero.

Genitum, non factum, con-  
substantialem Patri: per quem  
omnia facta sunt.

Qui propter nos homines et  
propter nostram salutem de-  
scendit de cælis.

(Hic genuflectitur)

Et incarnatus est de  
Spiritu Sancto ex ○  
Maria Virgine: Et homo  
factus est.

Ich glaube an den einen  
○ Gott. Den allmächtigen  
Vater, Schöpfer des Him-  
mels und der Erde, aller  
sichtbaren und unsichtba-  
ren Dinge.

Und an den einen Herrn  
○ Jesus Christus, Gottes  
eingeborenen Sohn.

Er ist aus dem Vater  
geboren vor aller Zeit.

Gott von Gott, Licht vom  
Lichte, wahrer Gott vom  
wahren Gott;

Gezeugt, nicht geschaf-  
fen, eines Wesens mit  
dem Vater; durch Ihn ist  
alles geschaffen.

Für uns Menschen und  
um unsres Heiles willen ist  
Er vom Himmel herabge-  
stiegen.

(Hier knien alle nieder)

Er hat Fleisch ange-  
nommen durch den Hl.  
Geist aus ○ Maria, der  
Jungfrau, und ist Mensch  
geworden.

Crucifixus etiam pro nobis: sub Pontio Pilato passus, et sepultus est.

Et resurrexit tertia die, secundum Scripturas.

Et ascendit in cælum: sedet ad dexteram Patris.

Et iterum venturus est cum gloria iudicare vivos et mortuos: cuius regni non erit finis.

Et in Spiritum Sanctum, Dominum et vivificantem: qui ex Patre Filioque procedit.

Qui cum Patre et Filio simul ◊ adoratur et conglorificatur: qui locutus est per Prophetas.

Et unam sanctam catholicam et apostolicam Ecclesiam.

Confiteor unum baptisma in remissionem peccatorum.

Et exspecto resurrectionem mortuorum.

† Et vitam venturi sæculi. Amen.

Gekreuzigt wurde Er sogar für uns; unter Pontius Pilatus hat Er den Tod erlitten und ist begraben worden.

Er ist auferstanden am dritten Tage, gemäß der Schrift;

Er ist aufgefahren in den Himmel und sitzt zur Rechten des Vaters.

Er wird wiederkommen in Herrlichkeit, Gericht zu halten über Lebende und Tote: und Seines Reiches wird kein Ende sein.

Ich glaube an den Heiligen Geist, den Herrn und Lebensspender, der vom Vater und vom Sohne ausgeht.

Er wird mit dem Vater und dem Sohne zugleich ◊ angebetet und verherrlicht; Er hat gesprochen durch die Propheten.

Ich glaube an die eine, heilige, katholische und apostolische Kirche.

Ich bekenne die eine Taufe zur Vergebung der Sünden.

Ich erwarte die Auferstehung der Toten.

† Und das Leben der zukünftigen Welt. Amen.

---

## Opfermesse

In der Opfermesse wiederholt sich, was einst durch Christus beim letzten

Abendmahl geschah: Segnung von Brot und Wein unter Dank und Lobpreis an den himmlischen Vater, Verwandlung von Brot und Wein in Christi Leib und Blut, Darreichung der eucharistischen Opferspeise zum Mahle.

### **Opfervorbereitung (Opferung)**

Nach dem Credo bzw. nach dem Evangelium küßt der Priester den Altar und bringt damit seine und unsere Opfergemeinschaft mit Christus zum Ausdruck; dann wendet er sich zum Volke mit dem Gruße:

<b>S.</b> Dominus vobiscum.	<b>(Pr.</b> Der Herr sei mit euch.
<b>M.</b> Et cum spiritu tuo.	<b>M.</b> Und mit deinem Geiste.
<b>S.</b> Oremus.	<b>Pr.</b> Lasset uns beten.)

Hierauf betet er mit gefalteten Händen das

☀ **Offertorium (Opferungslied)** (siehe am betreffenden Tag oder Fest)

Im feierlichen Hochamt trägt der Subdiakon Hostie und Kelch verhüllt zum Altare, gefolgt von niederen Meßdienern mit Wein und Wasser. Der Diakon reicht dem Priester die Hostie auf der Patene dar.

**Die Opfertgaben von Brot und Wein, aus vielen Weizenkörnern bzw. aus vielen Traubenbeeren bereitet, sind ein Sinnbild der opfernden Gemeinde. In diesen Gaben bringen wir uns selbst mit allem, was wir sind und haben, Gott dar.**

### **Darbringung des Brotes**

Der Priester hält erhobenen Blickes die Patene mit der Hostie opfernd empor und betet leise:

Suscipe, sancte Pater,  
omnipotens æterne Deus,  
hanc immaculatam hostiam,  
quam ego indignus famulus  
tuus offero tibi Deo meo vivo  
et vero, pro innumerabilibus  
peccatis, et offensionibus, et  
negligentiis meis, et pro  
omnibus circumstantibus,  
sed et pro omnibus fidelibus  
christianis vivis atque  
defunctis: ut mihi, et illis  
proficiat ad salutem in vitam  
æternam. Amen.

Heiliger Vater, allmächtiger  
ewiger Gott, nimm diese makel-  
lose Opfertgabe gnädig an. Dir,  
meinem lebendigen, wahren  
Gott, bringe ich, Dein unwürdiger  
Diener, sie dar für meine unzäh-  
ligen Sünden, Fehler und Nach-  
lässigkeiten. Ich opfere sie auf  
für alle Umstehenden und alle  
Christgläubigen, für die Leben-  
den und Verstorbenen. Gib, daß  
sie mir und ihnen zum Heile ge-  
reiche für das ewige Leben.  
Amen.

Nun macht der Priester mit der Patene, auf der die Hostie liegt, ein Kreuz über dem Altarstein, zum Zeichen, daß sich auf dem Altare das Erlösungsoffer des Kreuzes erneuert. Dann legt er die Hostie auf den Altar nieder; das gleiche tut er nachher mit dem Kelche. Es folgt die

## Vermischung des Weines mit Wasser

**Diese uralte Zeremonie erinnert an das Blut und Wasser, das aus der Seitenwunde Christi floß. Sie deutet zugleich hin auf die Vereinigung der Gläubigen mit Christus, ihrem Haupte. Wie die Wassertröpfchen in den Wein übergehen, so gehen die Gläubigen durch die hl. Opferfeier in Christus ein. Mit Christi Opfer vereint, wird ihr Opfer Gott ganz wohlgefällig.**

Die Vermischung wird auf der Epistelseite vorgenommen, im feierlichen Amte durch den Subdiakon, der hernach, vor der untersten Altarstufe stehend, die Patene im Schultervelum verhüllt trägt. Der Priester segnet das Wasser (in Totenmessen unterbleibt die Segnung) und spricht:

Deus, qui humanæ substantiæ dignitatem mirabiliter condidisti, et mirabilius reformasti: da nobis per huius aquæ et vini mysterium, ejus divinitatis esse consortes, qui humanitatis nostræ fieri dignatus est particeps, Jesus Christus, Filius tuus, Dominus noster: Qui tecum vivit et regnat in unitate Spiritus Sancti Deus: per omnia sæcula sæculorum. Amen.

Gott, Du hast den Menschen in seiner Würde wunderbar erschaffen und noch wunderbarer erneuert; laß uns durch das Geheimnis dieses Wassers und Weines teilnehmen an der Gottheit Dessen, der Sich herabgelassen hat, unsere Menschennatur anzunehmen, Jesus Christus, Dein Sohn, unser Herr, <der mit Dir lebt und herrscht in der Einheit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit>. Amen.

## Darbringung des Weines

Der Priester hebt mit beiden Händen (im feierlichen Hochamt vom Diakon unterstützt) den Kelch empor und spricht:

**O**fferimus tibi, Domine, calicem salutaris, tuam deprecantes clementiam: ut in conspectu divinæ majestatis tuæ, pro nostra et totius mundi salute, cum odore suavitatis ascendat. Amen.

Wir opfern Dir, Herr, den Kelch des Heiles und flehen Dich, den Allgütigen, an: laß ihn, uns zum Segen und der ganzen Welt zum Heile, wie lieblichen Wohlgeruch vor das Angesicht Deiner göttlichen Majestät emporsteigen. Amen.

## Selbstaufopferung

Verbeugt, mit gefalteten Händen den Altar berührend, betet dann der Priester:

**I**n spiritu humilitatis et in animo contrito suscipiamur a te, Domine: et sic fiat sacrificium nostrum in conspectu tuo hodie, ut placeat tibi, Domine Deus.

Laß uns, Herr, im Geiste der Demut und mit zerknirschem Herzen bei Dir Aufnahme finden. So werde unser Opfer heute vor Deinem Angesichte, auf daß es Dir wohlgefalle, Herr und Gott.

## Anrufung des Heiligen Geistes

Der Priester richtet sich auf, hebt die Augen und die geöffneten Hände himmelwärts, senkt sie wieder und fleht feierlich den Segen Gottes auf die Opfertaten herab mit den Worten:

**V**eni, sanctificator omnipotens æterne Deus: et bene † dic hoc sacrificium, tuo sancto nomini præparatum.

Komm, Heiligmacher, allmächtiger ewiger Gott, und † segne dieses Opfer, das Deinem heiligen Namen bereitet ist.

Im feierlichen Hochamt segnet jetzt der Priester den Weihrauch beim Einlegen ins Rauchfaß mit den Worten:

Per intercessionem beati Michaelis Archangeli, stantis a dextris altaris incensi, et omnium electorum suorum, incensum istud dignetur Dominus bene † dicere, et in odorem suavitatis accipere. Per Christum,

Auf die Fürsprache des hl. Erzengels Michael, der zur Rechten des Rauchopferaltares steht, und all Seiner Auserwählten möge der Herr diesen Weihrauch † segnen und als lieblichen Wohlgeruch annehmen.



Dominum nostrum. Amen.

Durch Christus, unsern  
Herrn. Amen.

Bei der Beräucherung der Opfertage betet er:

Incensum istud a te  
benedictum ascendat ad  
te, Domine: et descendat  
super nos misericordia tua.

Dieser Weihrauch, den  
Du gesegnet hast, steige,  
Herr, zu Dir empor; und laß  
Deine Barmherzigkeit auf  
uns herabkommen.

Bei der Beräucherung des Altars:

(Ps. 140, 2 – 4) Dirigatur,  
Domine, oratio mea, sicut  
incensum, in conspectu  
tuo: elevatio manuum mea-  
rum sacrificium vesperti-  
num.  
Pone, Domine, custodiam  
ori meo, et ostium circum-  
stantiæ labiis meis: ut non  
declinet cor meum in verba  
malitiæ, ad excusandas  
excusationes in peccatis.

Herr, laß mein Gebet wie  
Weihrauch vor Dein Antlitz  
dringen. Wie ein Abendop-  
fer sei vor Dir das Erheben  
meiner Hände. Gib eine  
Wache, Herr, meinem  
Munde, eine schützende  
Tür meinen Lippen. So  
wird mein Herz sich nie  
zum Bösen neigen und  
niemals einen Vorwand  
suchen, sündigen zu kön-  
nen.

Bei der Zurückgabe des Rauchfassens:

Accendat in nobis Domi-  
nus ignem sui amoris, et  
flammam æternæ caritatis.  
Amen.

Der Herr entzünde in uns  
die Glut Seiner Liebe und  
die Flamme ewiger Hinga-  
be. Amen.

Nun wird im feierlichen Hochamt (ausgenommen sind die Totenämter) dem Priester und den Mitopfernden, d. h. den Leviten und auch den Gläubigen, die Ehre der Beräucherung zuteil; sie alle sind einbezogen in Christi Opfer und werden so ein lieblicher Wohlgeruch für den Herrn.

---

Hierauf nimmt der Priester auf der Epistelseite die seit ältester Zeit  
übliche Händewaschung vor; dabei betet er leise **Psalm 25, 6 - 12**

## Händewaschung (Lavabo)

**L**avabo inter innocentes  
manus meas: et cir-  
cumdabo altare tuum,  
Domine.

Ut audiam vocem laudis,  
et enarrem universa  
mirabilia tua.

Domine, dilexi decorum  
domus tuæ et locum habi-  
tationis gloriæ tuæ.

Ne perdas cum impiis,  
Deus, animam meam, et  
cum viris sanguinum vitam  
meam.

In quorum manibus  
iniquitates sunt: dextera  
eorum repleta est  
muneribus.

Ego autem in innocentia  
mea ingressus sum:  
redime me et miserere  
mei.

Pes meus stetit in di-  
recto: in ecclesiis bene-  
dicam te, Domine.

Gloria Patri, et Filio, et  
Spiritui Sancto. Sicut erat  
in principio, et nunc, et  
semper, et in sæcula  
sæculorum. Amen.

In Unschuld will ich meine  
Hände waschen und den Altar  
umschreiten, Herr.

Da will ich Deinen Lobgesän-  
gen lauschen, will preisen alle  
Deine Wundertaten.

Ich liebe, Herr, die Zierde Dei-  
nes Hauses, die hehre Woh-  
nung Deiner Herrlichkeit.

Gott, laß mich nicht zu Grunde  
gehen mit den Sündern, mein  
Leben nicht verlieren mit den  
Menschen voll von Blutschuld.

An ihrer Hand klebt Frevel;  
und voll ist ihre Rechte von Ge-  
schenken.

In Unschuld komme ich zu Dir;  
erlöse mich und sei mir gnädig.

Mein Fuß steht auf dem rech-  
ten Pfad; so darf ich mit dem  
ganzen Volk Dich preisen, Herr.

Ehre sei dem Vater und dem  
Sohn und dem Heiligen Geiste;  
wie es war im Anfang, so auch  
jetzt und allezeit und in Ewigkeit.  
Amen.

In der Totenmesse und in der Passionszeit wird das «Gloria Patri – Ehre sei dem Vater» nicht gebet.

## Aufopferungsgebet zur allerheiligsten Dreifaltigkeit

Zur Mitte des Altares zurückgekehrt, spricht der Priester leicht verbeugt, mit gefalteten Händen den Altar berührend:

**S**uscipe, sancta Trinitas,  
hanc oblationem, quam tibi  
offerimus ob memoriam  
passionis, resurrectionis et  
ascensionis Jesu Christi,  
Domini nostri: et in  
honorem beatæ Mariæ  
semper Virginis, et beati  
Joannis Baptistæ, et  
sanctorum Apostolorum  
Petri et Pauli, et istorum et  
omnium Sanctorum: ut illis  
proficiat ad honorem,  
nobis autem ad salutem:  
et illi pro nobis intercedere  
dignentur in cælis, quorum  
memoriam agimus in  
terris. Per eundem Chris-  
tum, Dominum nostrum.  
Amen.

Heilige Dreifaltigkeit, nimm diese Opfergabe an, die wir Dir darbringen zum Andenken an das Leiden, die Auferstehung und die Himmelfahrt unsres Herrn Jesus Christus, zu Ehren der seligen, allzeit reinen Jungfrau Maria, des hl. Johannes des Täufers, der hll. Apostel Petrus und Paulus, dieser [d. h. deren Reliquien im Altare ruhen] und aller Heiligen. Laß sie ihnen zur Ehre, uns aber zum Heile reichen, und laß die im Himmel unsre Fürbitter sein, deren Gedächtnis wir auf Erden feiern. Durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Jetzt küßt der Priester den Altar, wendet sich um zu den Gläubigen und spricht:

**O**rate, fratres: ut  
meum ac vestrum sacrifi-  
cium acceptabile fiat apud

**Pr.** Betet, Brüder, daß mein und euer Opfer wohlgefällig werde bei Gott dem allmächtigen Va-

Deum Patrem omnipotentem. ter.

Die Antwort (im feierlichen Amte vom Subdiakon gesprochen) weist hin auf die doppelte Wirkung der heiligen Opferfeier: Verherrlichung Gottes, Gnadensegen für die Opfernden.

**M.** Suscipiat Dominus sacrificium de manibus tuis ad laudem et gloriam nominis sui, ad utilitatem quoque nostram, totiusque Ecclesiae suae sanctae.

**M.** Der Herr nehme das Opfer an aus deiner Hand zum Lob und Ruhme seines Namens, zum Segen für uns und Seine ganze heilige Kirche.

**S.** Amen.

**Pr.** Amen.

Unmittelbar schließt sich an die

 **Secreta (Stillgebet)** (siehe am betreffenden Tag oder Fest)

Sie fleht um Annahme der Opfergabe und um eine der Tagesfeier entsprechende Opferfrucht. Ursprünglich das einzige Opfergebet, bildet die Secreta jetzt den Abschluß der Gebete bei der Darbringung der Opfergaben und führt mit ihrem gesungenen bzw. laut gesprochenen Schluß hinüber zur feierlichen Einleitung des Canons, zur Præfatio.

Den Kirchengebeten entsprechend, können auf einen Tag auch mehrere Stillgebete treffen.

## Opferhandlung

Es naht nun der Höhepunkt der heiligen Opferfeier, wo Christus unsere irdischen Opfergaben in seinen eigenen Leib und sein eigenes Blut verwandelt und so selber unsere unendlich wertvolle Opfergabe an den himmlischen Vater wird. Eröffnet wird dieser wichtigste Teil der hl. Messe durch die

 **Præfatio**

Diese ist ein feierliches Lob- und Danklied an den unendlich erhabenen Gott. Wir vereinigen uns dabei mit dem Lobpreis Christi selbst und mit den Chören der Engel. Die Præfationen sind je nach Festen und Festzeiten verschieden. Am Schluß gehen sie über in den feierlichen Jubelruf des Sanctus.

Der Priester spricht oder singt (Die Melodie dieser Responsorien siehe im Notenanhang S. 73 ff.) die letzten Worte des Stillgebetes:

**S.** Per omnia sæcula  
sæculorum.

**M.** Amen.

**S.** Dominus vobiscum.

**M.** Et cum spiritu tuo.

**Pr.** Von Ewigkeit zu Ewigkeit.

**M.** Amen.

**Pr.** (Der Herr sei mit euch.

**M.** Und mit deinem Geiste.)

Von den folgenden Worten ab bis zum Schluß der Præfatio  
hält der Priester seine Hände ausgebreitet erhoben.

**S.** Sursum corda.

**M.** Habemus ad Dominum.

**S.** Gratias agamus Dom-  
ino, Deo nostro.

**M.** Dignum et justum est.

**Pr.** Empor das Herz.

**M.** Wir haben es beim Herrn.

**Pr.** Lasset uns danksagen dem  
Herrn, unsrem Gott.

**M.** Das ist würdig und recht.

## ☀ **Gewöhnliche Præfatio**

(Diese wird genommen in allen Messen, die keine eigene Præfatio haben)  
Die übrigen Præfationen siehe S. 483 ff.

Die gewöhnliche Præfatio wird in allen Sonntagsmessen gebetet, die als Messen  
an den Wochentagen genommen werden, sowie an den Heiligenfesten 1. und 2. class., die an  
den Sonntagen gefeiert werden und keine eigene Præfatio haben.

**V**ere dignum et justum est,  
æquum et salutare, nos tibi  
semper et ubique gratias  
agere: Domine sancte, Pater  
omnipotens, æterne Deus: per  
Christum, Dominum nostrum.  
Per quem majestatem tuam  
laudant Angeli, adorant Domi-  
nationes, tremunt Potestates.  
Cæli cælorumque Virtutes ac  
beata Seraphim socia exsulta-  
tione concelebrant. Cum  
quibus et nostras voces ut ad-  
mitti jubeas, deprecamur, sup-  
plici confessione dicentes:

Es ist in Wahrheit würdig und  
recht, billig und heilsam, Dir  
immer und überall dankzusa-  
gen, heiliger Herr, allmächtiger  
Vater, ewiger Gott: durch Chris-  
tus, unsern Herrn. Durch Ihn  
loben die Engel Deine Majestät,  
die Herrschaften beten sie an,  
die Mächte verehren sie zit-  
ternd. Die Himmel und die  
himmlischen Kräfte und die se-  
ligen Seraphim feiern sie ju-  
belnd im Chore. Mit ihnen laß,  
so flehen wir, auch uns ein-  
stimmen und voll Ehrfurcht be-  
kennen:

<b>S</b> anctus, Sanctus, Sanctus Dominus, Deus Sabaoth. Pleni sunt cæli et terra gloria tua. Hosanna in excelsis. † Benedictus, qui venit in nomine Domini. Hosanna in excelsis.	Heilig, Heilig, Heilig, Herr, Gott der Heerscharen. Himmel und Erde sind erfüllt von Deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe! † Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn! Hosanna in der Höhe!
---	---

Der folgende Teil der Messe bis zum Beginn des Pater noster heißt **Canon**. Die Gebete und heiligen Handlungen, die er einschließt, sind schon seit langem als feststehende Regel (= «**Canon**») für das heilige Opfer vorgeschrieben. Die Gebete werden vom Priester nur leise gesprochen, daher der Name **Stillmesse**.

## CANON MISSÆ

### Empfehlung der Opfertgaben und Gedächtnis der Kirche

Der Priester hebt Augen und Hände himmelwärts, beugt sich dann tief zum Altare nieder und segnet die Opfertgaben.

<b>T</b> e igitur, clementissime Pater, per Jesum Chris- tum, Filium tuum, Domi- num nostrum, supplices rogamus ac petimus, uti accepta habeas et benedi- cas, hæc † dona, hæc † munera, hæc † sancta sacrificia illibata, in primis, quæ tibi offerimus pro Ec- clesia tua sancta catholica: quam pacificare, custodire, adunare et regere digneris toto orbe terrarum: una	Dich, gütiger Vater, bitten wir demütig und flehen zu Dir durch Jesus Christus, Deinen Sohn, unsern Herrn: nimm wohlgefällig an und segne diese † Gaben, diese † Geschenke, diese † hei- ligen, makellosen Opfertgaben. Wir bringen sie Dir dar vor allem für Deine hl. katholische Kirche: schenke ihr den Frieden auf dem ganzen Erdkreis; behüte, einige und leite sie huldvoll: Deinen Diener, unsern Papst <b>N.</b> , unsern Bischof <b>N.</b> , alle Recht-
---	---

cum famulo tuo Papa nostro **N.** et Antistite nostro **N.**  
et omnibus orthodoxis,  
atque catholicæ et apostolicæ fidei cultoribus.

gläubigen und alle, die den katholischen und  
apostolischen Glauben fördern.

### Gedächtnis der Lebenden

Memento, Domine,  
famulorum famularumque  
tuarum **N.** et **N.** (Orat  
aliquantulum pro quibus orare  
intendit.) et omnium  
circumstantium, quorum  
tibi fides cognita est et nota  
devotio, pro quibus tibi  
offerimus: vel qui tibi  
offerunt hoc sacrificium  
laudis, pro se suisque omnibus.  
pro redemptione animarum  
suarum, pro spe salutis et  
incolumitatis suæ: tibi que reddunt  
vota sua æterno Deo, vivo et  
vero.

Gedenke, Herr, Deiner Diener  
und Dienerinnen **N.** und **N.** (hier  
betet man mit dem Priester kurz für  
bestimmte Gläubige) und aller Um-  
stehenden, deren Glauben und  
Opfergesinnung Du kennst.

<Für sie bringen wir dieses  
Lobopfer dar, und sie selbst opfern  
es Dir für sich und alle die  
Ihrigen, damit ihre Seele gerettet  
und ihre Hoffnung auf Heil und  
Wohlfahrt gesichert werde; sie  
weißen Dir, dem ewigen, lebendigen,  
wahren Gott, ihre Gaben.>

### Gedächtnis der Heiligen

Der Anfang des folgenden Gebetes hat eine eigene Form an Weihnachten, Erscheinung des Herrn, Karsamstag und Ostern, Christi Himmelfahrt, Pfingsten (siehe unten); ebenso am Gründonnerstag (siehe S. 368).

Von den Heiligen werden mit Namen aufgeführt die allerseligste Jungfrau, die zwölf Apostel und zwölf in der römischen Mutterkirche besonders verehrte Martyrer der ersten vier Jahrhunderte.

**C**ommunicantes, et memoriam venerantes, in primis gloriosæ semper Vírginis Maríæ, Genitrícis Dei et Dómini nostri, Jesu Christi: sed et beati Joseph, eiusdem Virginitatis Sponsi, et beatorum Apostolorum ac Martyrum tuorum, Petri et Pauli, Andreæ, Jacobi, Joannis, Thomæ, Jacobi, Philippi, Bartholomæi, Matthæi, Simonis et Thaddæi: Lini, Cleti, Clementis, Xysti, Cornelii, Cypriani, Laurentii, Chrysogoni, Joannis et Pauli, Cosmæ et Damiani: et omnium Sanctorum tuorum, quorum meritis precibusque concedas, ut in omnibus protectionis tuæ muniamur auxilio. Per eundem Christum Dominum nostrum. Amen.

In heiliger Gemeinschaft ehren wir dabei vor allem das Andenken der glorreichen, allzeit reinen Jungfrau Maria, der Mutter Jesu Christi, unseres Herrn und Gottes, sowie des hl. Joseph, ihres Bräutigams, wie auch Deiner hll. Apostel und Blutzeugen Petrus und Paulus, Andreas, Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Thaddäus; Linus, Kletus, Klement, Xystus, Kornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Kosmas und Damianus, und aller Deiner Heiligen. Ob ihrer Verdienste und Fürbitten gewähre uns in allem hilfreich Deinen Schutz und Beistand. Durch Christus, unseren Herrn. Amen.

**An Weihnachten (und während der Oktav)**

**C**ommunicantes, et diem sacratissimum

In heiliger Gemeinschaft feiern wir den hochheiligen Tag (in der ersten Weihnachtsmesse: die hochhei-



celebrantes, quo (vel: noctem sacratissimam celebrantes, qua) beatæ Mariæ intemerata virginitas huic mundo edidit Salvatorem: sed et memoriam venerantes, in primis ejusdem gloriosæ semper Virginis Mariæ, Genitricis ejusdem Dei et Domini nostri, Jesu Christi: sed et beati Joseph, eiusdem Virginis Sponsi, et beatorum Apostolorum ac Martyrum tuorum, Petri et Pauli, Andreæ, Jacobi, Joannis, Thomæ, Jacobi, Philippi, Bartholomæi, Matthæi, Simonis et Thaddæi: Lini, Cleti, Clementis, Xysti, Cornelii, Cypriani, Laurentii, Chrysogoni, Joannis et Pauli, Cosmæ et Damiani: et omnium Sanctorum tuorum, quorum meritis precibusque concedas, ut in omnibus protectionis tuæ muniamur auxilio. Per eundem Christum Dominum nostrum. Amen.

lige Nacht, in der) an dem die selige Gottesmutter Maria als unversehrte Jungfrau dieser Welt den Heiland geboren hat. Dabei ehren wir vor allem das Andenken dieser glorreichen, allzeit reinen Jungfrau Maria, der Mutter Jesu Christi, unsres Herrn und Gottes, sowie des hl. Joseph, ihres Bräutigams, wie auch Deiner hll. Apostel und Blutzeugen Petrus und Paulus, Andreas, Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Thaddäus; Linus, Kletus, Klemens, Xystus, Kornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Kosmas und Damianus, und aller Deiner Heiligen. Ob ihrer Verdienste und Fürbitten gewähre uns in allem hilfreich Deinen Schutz und Beistand. Durch Christus, unseren Herrn. Amen.

## An Erscheinung

**C**ommunicantes, et diem sacratissimum celebrantes, quo Unigenitus tuus, in tua tecum gloria coaeternus, in veritate carnis nostrae visibiliter corporalis apparuit: sed et memoriam venerantes, in primis gloriosae semper Virginis Mariae, Genitricis ejusdem Dei et Domini nostril, Jesu Christi: sed et beati Joseph, eiusdem Virginis Sponsi, et beatorum Apostolorum ac Martyrum tuorum, Petri et Pauli, Andreæ, Jacobi, Joannis, Thomæ, Jacobi, Philippi, Bartholomaei, Matthaei, Simonis et Thaddaei: Lini, Cleti, Clementis, Xysti, Cornelii, Cypriani, Laurentii, Chrysogoni, Joannis et Pauli, Cosmæ et Damiani: et omnium Sanctorum tuorum, quorum meritis precibusque concedas, ut in omnibus protectionis tuae muniamur auxilio. Per eundem Christum

In heiliger Gemeinschaft feiern wir den hochheiligen Tag, an dem Dein eingeborener, mit Dir in Deiner Herrlichkeit gleichewiger Sohn körperlich sichtbar in unsrem menschlichen Fleisch erschienen ist. Dabei ehren wir vor allem das Andenken der glorreichen, allzeit reinen Jungfrau Maria, der Mutter Jesu Christi, unsres Herrn und Gottes, sowie des hl. Joseph, ihres Bräutigams, wie auch Deiner hll. Apostel und Blitzeugen Petrus und Paulus, Andreas, Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Thaddäus; Linus, Kletus, Klemens, Xystus, Kornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Kosmas und Damianus, und aller Deiner Heiligen. Ob ihrer Verdienste und Fürbitten gewähre uns in allem hilfreich Deinen Schutz und Beistand. Durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Dominum nostrum. Amen.

### Vom Karsamstag bis zum Samstag nach Ostern

**C**ommunicantes, et diem sacratissimum (vel: noctem sacratissimam) celebrantes Resurrectionis Domini nostri Jesu Christi secundum carnem: sed et memoriam venerantes, in primis gloriosæ semper Vírginis Maríæ, Genitricis ejusdem Dei et Domini nostri, Jesu Christi: sed et beati Joseph, eiusdem Virginis Sponsi, et beatorum Apostolorum ac Martyrum tuorum, Petri et Pauli, Andreæ, Jacobi, Joannis, Thomæ, Jacobi, Philippi, Bartholomæi, Matthæi, Simonis et Thaddæi: Lini, Cleti, Clementis, Xysti, Cornelli, Cypriani, Laurentii, Chrysogoni, Joannis et Pauli, Cosmæ et Damiani: et omnium Sanctorum tuorum, quorum meritis precibusque concedas, ut in omnibus protectionis

In heiliger Gemeinschaft feiern wir den hochheiligen Tag (am Karsamstag: die hochheilige Nacht) der leiblichen Auferstehung unsres Herrn Jesus Christus. Dabei ehren wir vor allem das Andenken der glorreichen, allzeit reinen Jungfrau Maria, der Mutter Jesu Christi, unsres Herrn und Gottes, sowie des hl. Joseph, ihres Bräutigams, wie auch Deiner hll. Apostel und Blutzegen Petrus und Paulus, Andreas, Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Thaddäus; Linus, Kletus, Klement, Xystus, Kornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Kosmas und Damianus, und aller Deiner Heiligen. Ob ihrer Verdienste und Fürbitten gewähre uns in allem hilfreich Deinen Schutz und Beistand. Durch Christus, unseren Herrn. Amen.

tuæ muniamur auxilio. Per  
eundem Christum  
Dominum nostrum. Amen.

### An Christi Himmelfahrt

**C**ommunicantes, et diem  
sacratissimum cele-  
brantes, quo Dominus  
noster, unigenitus Filius  
tuus, unitam sibi fragilitatis  
nostræ substantiam in  
gloriæ tuæ dextera collo-  
cavit: sed et memoriam  
venerantes, in primis glo-  
riosæ semper Virginitatis  
Maríæ, Genitrícis ejusdem  
Dei et Dómini nostri, Jesu  
Christi: sed et beati Jo-  
seph, eiusdem Virginitatis  
Sponsi, et beatorum Apos-  
tolorum ac Martyrum tuo-  
rum, Petri et Pauli, An-  
dreæ, Jacobi, Joannis,  
Thomæ, Jacobi, Philippi,  
Bartholomæi, Matthæi,  
Simonis et Thaddæi: Lini,  
Cleti, Clementis, Xysti,  
Cornelii, Cypriani, Lauren-  
tiii, Chrysogoni, Joannis et  
Pauli, Cosmæ et Damiani:  
et omnium Sanctorum tuo-  
rum, quorum meritis pre-

In heiliger Gemeinschaft feiern  
wir den hochheiligen Tag, an  
dem unser Herr, Dein eingebore-  
ner Sohn, Sich mit unsrer ge-  
brechlichen Natur, die Er ange-  
nommen, zur Rechten Deiner  
Herrlichkeit gesetzt hat. Dabei  
ehren wir vor allem das Anden-  
ken der glorreichen, allzeit rei-  
nen Jungfrau Maria, der Mutter  
Jesu Christi, unsres Herrn und  
Gottes, sowie des hl. Joseph,  
ihres Bräutigams, wie auch Dei-  
ner hll. Apostel und Blutzeugen  
Petrus und Paulus, Andreas,  
Jakobus, Johannes, Thomas,  
Jakobus, Philippus, Bartholo-  
mäus, Matthäus, Simon und  
Thaddäus; Linus, Kletus, Kle-  
mens, Xystus, Kornelius,  
Cyprianus, Laurentius,  
Chrysogonus, Johannes und  
Paulus, Kosmas und Damianus,  
und aller Deiner Heiligen. Ob  
ihrer Verdienste und Fürbitten  
gewähre uns in allem hilfreich  
Deinen Schutz und Beistand.

cibusque concedas, ut in omnibus protectionis tuæ muniamur auxilio. Per eundem Christum Dominum nostrum. Amen.

Durch Christus, unseren Herrn. Amen.

### Von der Pfingstvigil bis zum Samstag nach Pfingsten

**C**ommunicantes, et diem sacratissimum Pentecostes celebrantes, quo Spiritus Sanctus Apostolis innumeris linguis apparuit: sed et memoriam venerantes, in primis gloriosæ semper Virginitatis Maríæ, Genitrícis Dei et Domini nostri, Jesu Christi: sed et beati Joseph, eiusdem Virginis Sponsi, et beatorum Apostolorum ac Martyrum tuorum, Petri et Pauli, Andreæ, Jacobi, Joannis, Thomæ, Jacobi, Philippi, Bartholomæi, Matthæi, Simonis et Thaddæi: Lini, Cleti, Clementis, Xysti, Cornelii, Cypriani, Laurentii, Chrysogoni, Joannis et Pauli, Cosmæ et Damiani: et omnium Sanctorum tuorum, quorum meritis precibusque concedas, ut

In heiliger Gemeinschaft feiern wir das hochheilige Pfingstfest, an dem der Hl. Geist den Aposteln in unzähligen Zungen erschienen ist. Dabei ehren wir vor allem das Andenken der glorreichen, allzeit reinen Jungfrau Maria, der Mutter Jesu Christi, unsres Herrn und Gottes, sowie des hl. Joseph, ihres Bräutigams, wie auch Deiner hll. Apostel und Blitzeugen Petrus und Paulus, Andreas, Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Thaddäus; Linus, Kletus, Klemens, Xystus, Kornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Kosmas und Damianus, und aller Deiner Heiligen. Ob ihrer Verdienste und Fürbitten gewähre uns in allem hilfreich Deinen Schutz und Beistand. Durch Christus, unseren Herrn. Amen.

in omnibus protectionis  
tuæ muniamur auxilio. Per  
eundem Christum  
Dominum nostrum. Amen.

### **Bitte um Annahme der Opfertgaben**

Das folgende Gebet hat eine eigene Form am Gründonnerstag (siehe S. 369 f.)  
sowie an Ostern und Pfingsten (siehe unten) und in der Messe bei  
der Weihe eines Bischofs (siehe S. [115]).

Der Priester breitet die Hände über das Brot und den Kelch und spricht:

Hanc igitur oblationem  
servitutis nostræ, sed et  
cunctæ familiæ tuæ,  
quæsumus, Domine, ut  
placatus accipias: diesque  
nostros in tua pace  
disponas, atque ab æterna  
damnatione nos eripi, et in  
electorum tuorum jubeas  
grege numerari. Per Chris-  
tum, Dominum nostrum.  
Amen.

<> So nimm denn, Herr, wir  
bitten Dich, diese Opfertgabe  
huldvoll an, die wir, Deine Die-  
ner, und Deine ganze Gemeinde  
Dir darbringen. Leite unsre Tage  
in Deinem Frieden, bewahre uns  
gütig vor der ewigen Verdamm-  
nis und reihe uns ein in die  
Schar Deiner Auserwählten.  
Durch Christus, unsern Herrn.  
Amen.

### **An Ostern und Pfingsten**

(d. i. von Karsamstag bis Samstag nach Ostern einschließlich und  
von der Pfingstvigil bis Samstag nach Pfingsten einschließlich)

Hanc igitur oblationem  
servitutis nostræ, sed et  
cunctæ familiæ tuæ, quam  
tibi offerimus pro his  
quoque, quos regenerare  
dignatus es ex aqua et  
Spiritu Sancto, tribuens eis

So nimm denn, Herr, wir bitten  
Dich, diese Opfertgabe Deiner  
Diener, aber auch Deiner gan-  
zen Familie huldvoll auf. Wir  
bringen sie Dir auch für jene  
dar, die Du erbarmungsvoll aus  
dem Wasser und dem Hl. Geiste

remissionem omnium  
peccatorum, quæsumus,  
Domine, ut placatus  
accipias: diesque nostros  
in tua pace disponas,  
atque ab æterna  
damnatione nos eripi, et in  
electorum tuorum jubeas  
grege numerari: Per Chris-  
tum, Dominum nostrum.  
Amen.

wiedergeboren, denen Du  
Nachlassung all ihrer Sünden  
erteilt hast. Leite unsre Tage in  
Deinem Frieden, bewahre uns  
gütig vor der ewigen Verdamm-  
nis und reihe uns ein in die  
Schar Deiner Auserwählten.  
Durch Christus, unsern Herrn.  
Amen.

### **Bitte um Verwandlung der Opfertgaben**

Wir treten jetzt in das innerste Heiligtum der Opferfeier, in den geheimnisvollen Kreis der Wandlungsgebete.

Quam oblationem tu,  
Deus, in omnibus,  
quæsumus, bene†dictam,  
adscrip†tam, ra†tam, ra-  
tionabilem, acceptabilem-  
que facere digneris: ut no-  
bis Cor†pus, et San†guis  
fiat dilectissimi Filii tui,  
Domini nostri Jesu Christi.

Diese Opfertgabe mache Du, o  
Gott, wir bitten Dich, huldvoll in  
jeder Hinsicht zu einer † geseg-  
neten, [bei Dir] † eingetragenen,  
† gültigen, geistigen und ge-  
nehmen, damit sie uns werde †  
Leib und † Blut Deines vielge-  
liebten Sohnes, unsres Herrn  
Jesus Christus.

### **Wandlung**

In der Doppelwandlung vollzieht sich nun das heilige Opfer: der verklärte Christus wird unter den Gestalten von Brot und Wein gegenwärtig als unsere Opfertgabe und unser Opferpriester. Die getrennten Gestalten deuten hin auf das blutige Sterben am Kreuze.

### **Verwandlung des Brotes**

Der Priester nimmt beim Worte «acceptit - nahm» die Hostie in seine Hände, schaut auf zum

Altarkreuz, segnet noch einmal die Hostie, beugt sich über den Altar und spricht leise die Wandlungsworte. (Ebenso nachher bei der Verwandlung des Weines.)

Qui pridie quam patere-  
tur, accepit panem in sanc-  
tas ac venerabilis manus  
suas, et elevatis oculis in  
cælum ad te Deum,  
Patrem suum omnipo-  
tentem, tibi gratias  
agens, benedixit, fregit,  
deditque discipulis suis,  
dicens: Accipite, et man-  
ducate ex hoc om-  
nes. **Hoc est enim Cor-  
pus meum.**

<> Er nahm am Abend vor  
Seinem Leiden Brot in Seine  
heiligen und ehrwürdigen Hän-  
de, erhob die Augen gen Him-  
mel zu Dir, Gott, Seinem all-  
mächtigen Vater, sagte Dir  
Dank, segnete es, brach es  
und gab es Seinen Jüngern mit  
den Worten: Nehmet hin und  
esset alle davon: **Das ist Mein  
Leib.**

Der Priester beugt vor der konsekrierten Hostie anbetend das Knie, zeigt sie hochober dem Volke und legt sie dann wieder auf den Altar zurück. (Dasselbe tut er nachher mit dem Kelche.) Es folgt die

### Verwandlung des Weines

Simili modo postquam  
cœnatum est, accipiens et  
hunc præclarum Calicem  
in sanctas ac venerabiles  
manus suas: item tibi gra-  
tias agens, benedixit,  
deditque discipulis suis,  
dicens: Accipite, et bibite  
ex eo omnes.  
**Hic est enim Calix  
Sanguinis mei, novi et  
æterni testamenti: mys-  
terium fidei: qui pro vo-**

<> In gleicher Weise nahm Er  
nach dem Mahle auch diesen  
wunderbaren Kelch in Seine  
heiligen und ehrwürdigen Hän-  
de, dankte Dir abermals, segne-  
te ihn und gab ihn Seinen  
Jüngern mit den Worten: Neh-  
met hin und trinket alle daraus:  
**Das ist der Kelch Meines Blu-  
tes, des neuen und ewigen  
Bundes – Geheimnis des  
Glaubens -, das für euch und  
für viele vergossen wird zur**



**bis et pro multis  
effundetur in  
remissionem  
peccatorum.** Hæc quoti-  
escumque feceritis, in mei  
memoriam facietis.

**Vergebung der Sünden.** Tuet  
dies, sooft ihr es tut, zu Meinem  
Gedächtnis.

Im Anschluß an die letzten Worte folgt nun das

### **Gedächtnis des Erlösungswerkes Christi**

Des Erlösungsofers und Erlösertriumphes Christi eingedenk, bringen wir Gott dessen verklärten Opferleib als heilige, wohlgefällige Gabe dar. Die folgenden Gebete spricht der Priester mit erhobenen, ausgebreiteten Händen.

Unde et memores,  
Domine, nos servi tui, sed  
et plebs tua sancta,  
ejusdem Christi Filii tui,  
Domini nostri, tam beatæ  
passionis, nec non et ab  
inferis resurrectionis, sed  
et in cælos gloriosæ  
ascensionis: offerimus  
præclaræ majestati tuæ de  
tuis donis ac datis,  
hostiam † puram, hostiam  
† sanctam, hostiam †  
immaculatam, Panem †  
sanctum vitæ æternæ, et  
Calicem † salutis  
perpetuæ.

Daher sind wir denn einge-  
denk, Herr, wir Deine Diener,  
aber auch Dein heiliges Volk,  
des heilbringenden Leidens, der  
Auferstehung von den Toten  
und der glorreichen Himmelfahrt  
Deines Sohnes, unsres Herrn  
Jesus Christus, und bringen so  
Deiner erhabenen Majestät von  
Deinen Geschenken und Gaben  
ein reines † Opfer dar, ein heili-  
ges † Opfer, ein makellooses †  
Opfer: das heilige † Brot des  
ewigen Lebens und den Kelch †  
des immerwährenden Heiles

### **Bitte um Annahme des Opfers**

Supra quæ propitio ac sereno vultu respicere digneris: et accepta habere, sicuti accepta habere dignatus es munera pueri tui justi Abel, et sacrificium Patriarchæ nostri Abrahæ: et quod tibi obtulit summus sacerdos tuus Melchisedech, sanctum sacrificium, immaculatam hostiam.

<> Schaue huldvoll darauf nieder mit gnädigem und mildem Angesichte, und nimm es wohlgefällig an, wie Du einst mit Wohlgefallen aufgenommen hast die Gaben Abels, Deines gerechten Dieners, das Opfer unsres Patriarchen Abraham, das heilige Opfer und die makellose Gabe, die Dein Hoherpriester Melchisedech Dir dargebracht hat.

### **Bitte um unsere Einigung mit dem Opfer Christi**

Tiefgebeugt, die gefalteten Hände auf dem Altare, beginnt der Priester folgendes Gebet, küßt dann den Altar und macht über die heiligen Gestalten und über sich selbst das Kreuzzeichen.

Supplices, te rogamus, omnipotens Deus: jube hæc perferri per manus sancti Angeli tui in sublime altare tuum, in conspectu divinæ majestatis tuæ: ut, quotquot ex hac altaris participatione sacrosantum Filii tui Cor†pus, et San†guinem sumpserimus, omni benedictione cælesti et gratia repleamur. Per eundem Christum, Dominum nostrum. Amen.

Demütig bitten wir Dich, allmächtiger Gott: Dein hl. Engel (Dieser «Engel» ist nach Thomas von Aquin u. a. der Mittler Christus selber, nach andern jedoch ein besonderer Opferengel (vgl. Geh. Offb. 8, 3.) möge dieses Opfer zu Deinem himmlischen Altar emportragen vor das Angesicht Deiner göttlichen Majestät. Laß uns alle, die wir gemeinsam von diesem Altare das hochheilige † Fleisch und † Blut Deines Sohnes empfangen, mit allem Gnadensegen des Himmels erfüllt werden. Durch Christus, unsern Herrn.

Amen.

## Gedächtnis der Toten

Auch die Seelen im Fegfeuer gehören zur «Gemeinschaft der Heiligen» und sollen Anteil haben an den Früchten des hl. Meißopfers.

Memento etiam,

Domine, famulorum famularumque tuarum **N.** et **N.**, qui nos præcesserunt cum signo fidei, et dormiunt in somno pacis. (Orat aliquantulum pro iis defunctis, pro quibus orare intendit.) Ipsis, Domine, et omnibus in Christo quiescentibus locum refrigerii, lucis et pacis ut indulgeas, deprecamur. Per eundem Christum, Dominum nostrum.  
Amen.

Herr, gedenke auch Deiner Diener und Dienerinnen **N.** und **N.**, die uns mit dem Zeichen des Glaubens vorangegangen und in Frieden entschlafen sind. (Hier betet man mit dem Priester kurz für bestimmte Verstorbene.) <Wir flehen Dich an, Herr: gewähre ihnen und allen, die in Christus ruhen, in Deiner Milde den Ort der Erquickung, des Lichtes und des Friedens. Durch Christus, unsern Herrn. Amen.>

## Bitte um Gemeinschaft mit den Heiligen

Die drei Anfangsworte: **Nobis quoque peccatoribus**, spricht der Priester etwas lauter und schlägt dabei an seine Brust.

Nobis quoque peccatoribus famulis tuis, de multitudine miserationum tuarum sperantibus, partem aliquam et societatem donare digneris, cum tuis sanctis Apostolis et Martyribus: cum Joanne,

Auch uns Sündern, Deinen Dienern, die auf Deine überreiche Barmherzigkeit vertrauen, schenke in Gnaden Anteil und Gemeinschaft mit Deinen hll. Aposteln und Blutzeugen: <mit Johannes (Gemeint ist der hl. Johannes der Täufer.), Stephanus,

Stephano, Matthia, Barnaba, Ignatio, Alexandro, Marcellino, Petro, Felicitate, Perpetua, Agatha, Lucia, Agnete, Cæcilia, Anastasia, et omnibus Sanctis tuis: intra quorum nos consortium, non æstimator meriti, sed veniæ, quæsumus, largitor admitte. Per Christum, Dominum nostrum.

Matthias, Barnabas, Ignatius, Alexander, Marcellinus, Petrus, Felicitas, Perpetua, Agatha, Lucia, Agnes, Cäcilia, Anastasia, und allen Deinen Heiligen.> Wäge nicht, wir flehen zu Dir, unser Verdienst, sondern schenk uns gnädig Verzeihung und nimm uns auf in ihre Gemeinschaft. Durch Christus, unsern Herrn.

### **Abschluß des Canon (Feierlicher Lobpreis Gottes)**

**Noch einmal kommt in kurzen Worten die erhabene Stellung Christi als Mittler zwischen Gott und den Menschen unter feierlichem Lobpreis Gottes zum Ausdruck. Damit schließt das eucharistische Hochgebet, das mit der Præfatio eingeleitet wurde. Das Volk gibt voll Glauben seine Zustimmung durch lautes, freudiges: «Amen».**

**Der Priester macht drei Kreuzzeichen über die Hostie und den Kelch:**

Perquem hæc omnia,  
Domine, semper bona  
creas, sancti†ficas,  
vivi†ficas, bene†dicens et  
præstas nobis.

Durch Ihn erschaffst Du, Herr,  
immerfort all diese Gaben, heiligest †, belebst †, segnest † und gewährst sie uns.

**Der Priester deckt den Kelch ab, beugt das Knie und macht dann mit der heiligen Hostie fünf Kreuzzeichen. Bei den letzten Worten hebt er den Kelch samt Hostie etwas in die Höhe.**

Per ip†sum, et cum  
ip†so, et in ip†so, est tibi  
Deo Patri † omnipotenti, in  
unitate Spiritus † Sancti,  
omnis honor, et gloria.

Durch † Ihn und mit † Ihm und  
in † Ihm wird Dir, Gott † all-  
mächtiger Vater, in der Einheit  
des Heiligen † Geistes, alle Eh-  
re und Verherrlichung.

**Das Folgende wird vom Priester halblaut gesprochen bzw. gesungen (Melodie siehe im Notenanhang).**

**S.** Per omnia sæcula  
sæculorum.

**M.** Amen.

**Pr.** Von Ewigkeit zu Ewigkeit.

**M.** Amen.

## Opfermahl

Wir haben Gott die vollkommenste Opfergabe dargebracht: seinen eingeborenen Sohn. Nun spendet uns Gott im Opfermahle Christi Opferleib und Opferblut als kostbare Opferfrucht. Die Opferhandlung ist so aufs engste verbunden mit dem Opfermahl. Daher sollen die Gläubigen sich nicht mit der bloßen geistlichen Kommunion begnügen, sondern, wenn irgend möglich, durch die wirkliche Kommunion am Opfermahle teilnehmen.

Die um das Opfermahl gruppierten Gebete beginnen mit dem Paternoster und endigen mit der Postcommunio (Schlußgebet). Nach ältester christlicher Auffassung schließt die Bitte um das tägliche Brot auch die Bitte um das eucharistische Himmelsbrot in sich. Der Priester lädt uns alle ein, mit ihm das erhabene Gebet des Herrn zu sprechen.

## Paternoster

**O**remus: Præceptis salutaribus moniti, et divina institutione formati, audeamus dicere:

Pater noster, qui es in cælis: Sanctificetur nomen tuum: Adveniat regnum tuum: Fiat voluntas tua, sicut in cælo, et in terra. Panem nostrum quotidianum da nobis hodie: Et dimitte nobis debita nostra, sicut et nos dimittimus debitoribus nostris. Et ne nos inducas in tentationem.

**M.** Sed libera nos a malo.

**S.** Amen.

Lasset uns beten. Durch heilbringende Anordnung gemahnt und durch göttliche Belehrung angeleitet, wagen wir zu sprechen:

Vater unser, der Du bist im Himmel, geheiligt werde Dein Name; zu uns komme Dein Reich; Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden! Unser tägliches Brot gib uns heute; und vergib uns unsre Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern; und führe uns nicht in Versuchung.

**M.** Sondern erlöse uns von dem Übel.

**Pr.** Amen.

Daran schließt sich, mit leiser Stimme gebetet, die

### Weiterführung der letzten Vaterunser-Bitte

Libera nos, quæsumus,  
Domine, ab omnibus ma-  
lis, præteritis, præsentibus  
et futuris: et intercedente  
beata et gloriosa semper  
Virgine Dei Genitrice Ma-  
ria, cum beatis Apostolis  
tuis Petro et Paulo, atque  
Andrea, et omnibus  
Sanctis, da propitius  
pacem in diebus nostris:  
ut, ope misericordiæ tuæ  
adjuti, et a peccato simus  
semper liberi et ab omni  
perturbatione securi.  
Per eundem Dominum  
nostrum Jesum Christum,  
Filium tuum: Qui tecum  
vivit et regnat in unitate  
Spiritus Sancti Deus:

Erlöse uns, Herr, wir bitten Dich,  
von allem Übel, <sei es vergan-  
gen, gegenwärtig oder zukünf-  
tig; und auf die Fürsprache der  
seligen, glorreichen, allzeit rei-  
nen Jungfrau und Gottesmutter  
Maria, wie auch Deiner hll.  
Apostel Petrus, Paulus, Andre-  
as, und aller Heiligen, gib barm-  
herzig Frieden in unsern Ta-  
gen». Komm uns zu Hilfe mit  
Deinem Erbarmen, daß wir von  
Sünden allzeit frei und vor jeder  
Beunruhigung gesichert seien.  
Durch unsern Herrn Jesus  
Christus, Deinen Sohn: der mit  
Dir lebt und herrscht in der Ein-  
heit des Hl. Geistes, Gott:

**S.** Per omnia sæcula  
sæculorum.

**M.** Amen.

**Pr.** Von Ewigkeit zu Ewigkeit.

**M.** Amen.

### Brotbrechung und Vermischung der heiligen Gestalten

Früher gebrauchte man bei der hl. Opferfeier große Brote, die dann vor der Aus-

teilung an die Gläubigen in kleinere Stücke gebrochen werden mußten. So hatte auch schon Christus selbst im Abendmahlssaal seinen Jüngern das Brot gebrochen. Die ersten Christen nannten nach dieser Zeremonie die ganze Opferfeier das «Brotbrechen».

Die symbolische Deutung sieht in der Brotbrechung einen Hinweis auf den gewaltsamen Tod Christi, in der Vermischung der beiden Gestalten einen Hinweis auf die Wiedervereinigung von Christi Leib und Blut bei seiner glorreichen Auferstehung.

Der Priester bricht die heilige Hostie in drei ungleiche Teile. Mit dem kleinsten Teile macht er unter feierlichem Friedenswunsche (Pax Domini) drei Kreuzzeichen über den Kelch und läßt ihn darauf in den Kelch gleiten.

**P**ax † Domini sit † semper  
vobis†cum.

**M.** Et cum spiritu tuo.

(Pr. Der Friede † des Herrn sei  
† allezeit mit † euch.

**M.** Und mit deinem Geiste.)

Hæc commixtio, et consecratio Corporis et Sanguinis Domini nostri Jesu Christi, fiat accipientibus nobis in vitam æternam.  
Amen.

Diese geheiligte Mischung von Leib und Blut unsres Herrn Jesus Christus gereiche uns bei ihrem Empfange zum ewigen Leben. Amen.

## Agnus Dei

Alle verneigen sich mit dem Priester und schlagen  
(ausgenommen in der Totenmesse) dreimal an die Brust.

**A**gnus Dei, qui tollis  
peccata mundi: miserere  
nobis <sup>1</sup>.

Agnus Dei, qui tollis  
peccata mundi: miserere  
nobis.

Agnus Dei, qui tollis  
peccata mundi: dona nobis  
pacem.

Lamm Gottes, Du nimmst  
hinweg die Sünden der Welt:  
erbarme Dich unser.

Lamm Gottes, Du nimmst  
hinweg die Sünden der Welt:  
erbarme Dich unser.

Lamm Gottes, Du nimmst  
hinweg die Sünden der Welt: gib  
uns den Frieden.

<sup>1</sup> In der Totenmesse statt: miserere nobis und dona nobis pacem:

dona eis requiem.

gib ihnen die Ruhe.

dona eis requiem  
sempiternam.

gib ihnen die ewige Ruhe.

In gebeugter Haltung, die gefalteten Hände auf dem Altar, betet der Priester folgende Gebete <sup>2</sup>.  
<sup>2</sup> In der Totenmesse unterbleibt das Friedensgebet samt Friedenskuß.

### Friedensgebet (mit Friedenskuß)

«Ist das Brot, das wir brechen, nicht Gemeinschaft mit dem Leibe Christi? Weil es ein Brot ist, so bilden wir viele einen Leib, die wir alle an dem einen Brote Anteil haben» (1 Kor. 10, 16 17). Es ist daher geziemend, ja notwendig, daß zwischen jenen, die am Opfermahle teilnehmen, Liebe und Friede herrsche. Sinnvoll steht also vor der Kommunion ein Friedensgebet, wonach beim Hochamt im engen Anschluß an die Friedensbitte des dritten «Agnus Dei» der Friedenskuß gegeben wird.

Domine Jesu Christe,  
qui dixisti Apostolis tuis:  
Pacem relinquo vobis,  
pacem meam do vobis: ne  
respicias peccata mea,  
sed fidem Ecclesiae tuae;  
eamque secundum  
voluntatem tuam pacificare  
et coadunare digneris: Qui  
vivis et regnas Deus per  
omnia saecula saeculorum.  
Amen.

<> Herr Jesus Christus, Du  
hast zu Deinen Aposteln gesagt:  
«Den Frieden hinterlasse Ich  
euch, Meinen Frieden gebe Ich  
euch.» Schauge nicht auf meine  
Sünden, sondern auf den Glau-  
ben Deiner Kirche, und gib ihr  
huldvoll Frieden und Eintracht,  
wie es Deinem Willen entspricht:  
der Du lebst und herrschest,  
Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.  
Amen.

Im feierlichen Hochamt wird jetzt der Friedenskuß gegeben: Priester und Diakon küssen den Altar, dann gibt der Priester dem Diakon den Friedenskuß mit den Worten:

Pax tecum.

Der Diakon antwortet:  
Et cum spiritu tuo.

Der Friede sei mit dir.

Und mit deinem Geiste.



Nun empfangen der Subdiakon und die übrigen Altardiener  
mit den gleichen Worten den Friedenskuß.

## Letzte Bitten vor Empfang der Kommunion

Domine Jesu Christe, Fili  
Dei vivi, qui ex voluntate  
Patris, cooperante Spiritu  
Sancto, per mortem tuam  
mundum vivificasti: libera  
me per hoc sacrosanctum  
Corpus et Sanguinem  
tuum ab omnibus iniquita-  
tibus meis, et universis  
malis: et fac me tuis sem-  
per inhærere mandatis, et  
a te numquam separari  
permittas: Qui cum eodem  
Deo Patre et Spiritu Sancto  
vivas et regnas Deus in  
sæcula sæculorum. Amen.

Perceptio Corporis tui,  
Domine Jesu Christe, quod  
ego indignus sumere  
præsumo, non mihi prove-  
niat in iudicium et condem-

Herr Jesus Christus,  
Sohn des lebendigen Got-  
tes: dem Willen des Vaters  
gehorsam, hast Du unter  
Mitwirkung des Hl. Geistes  
durch Deinen Tod der Welt  
das Leben geschenkt: er-  
löse mich durch dieses  
Dein hochheiliges Fleisch  
und Blut von allen meinen  
Sünden und von jeglichem  
Übel. Gib, daß ich Deinen  
Geboten allzeit treu bleibe,  
und laß nicht zu, daß ich  
mich jemals von Dir trenne:  
der Du mit Gott dem Vater  
und dem Hl. Geiste lebst  
und herrschest, Gott von  
Ewigkeit zu Ewigkeit.  
Amen.

<> Der Genuß Deines  
Leibes, Herr Jesus Chris-  
tus, den ich Unwürdiger zu  
empfangen wage, gereiche  
mir nicht zum Gerichte und

nationem: sed pro tua pietate prosit mihi ad tutamentum mentis et corporis, et ad medelam percipiendam: Qui vivis et regnas cum Deo Patre in unitate Spiritus Sancti, Deus per omnia sæcula sæculorum. Amen.

zur Verdammnis, sondern durch Deine Güte zum Schutz für Leib und Seele und zu meiner Heilung: der Du lebst und herrschest mit Gott dem Vater in der Einheit des Hl. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

## Kommunion

Nach einer Kniebeugung spricht der Priester leise:

Panem cælestem accipiam, et nomen Domini invocabo.

<> Ich will das Himmelsbrot annehmen und anrufen den Namen des Herrn.

Gleich dem römischen Hauptmann (Mt. 8, 8) spricht er dann, leicht verneigt, demütig und vertrauensvoll dreimal:

Domine, non sum dignus, ut intres sub tectum meum: sed tantum dic verbo, et sanabitur anima mea.

Herr, ich bin nicht würdig, daß Du eingehest unter mein Dach; aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Der Priester gibt sich selber den Segen, indem er mit der heiligen Hostie, die er über der Patene hält, das Kreuzzeichen macht und dazu spricht:

Corpus Domini nostri Jesu Christi custodiat animam meam in vitam æternam. Amen.

<> Der Leib unsres Herrn Jesus Christus bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

Über den Altar verbeugt, empfängt er die heilige Hostie und verweilt dann kurz in innerem Gebet. Hierauf sammelt er mit der Patene die kleinen Teilchen, die sich etwa von der heiligen Hostie abgelöst haben, streift sie in den Kelch und fährt weiter mit den Psalmworten (Ps. 115, 3 f. u. Ps. 17, 4):

Quid retribuam Domino  
pro omnibus, quæ retribuit  
mihi? Calicem salutaris  
accipiam, et nomen Domini  
invocabo. Laudans  
invocabo Dominum, et ab  
inimicis meis salvus ero.

<> Wie könnte ich dem  
Herrn all das vergelten,  
was Er an mir getan hat!  
Den Kelch des Heiles will  
ich nehmen und anrufen  
den Namen des Herrn. In  
frohem Jubel rufe ich zum  
Herrn und werde sicher  
sein vor meinen Feinden.

Der Priester gibt sich mit dem Kelche den Segen und betet dabei vor dem Genusse des heiligen Blutes:

Sanguis Domini nostri  
Jesu Christi custodiat ani-  
mam meam in vitam æter-  
nam. Amen.

<> Das Blut unsres Herrn  
Jesus Christus bewahre  
meine Seele zum ewigen  
Leben. Amen.

Nun wendet sich der Priester den Gläubigen zu,  
zeigt ihnen den Leib des Herrn und spricht:

**S.** Ecce Agnus Dei, ecce  
qui tollit peccata mundi.

**Pr.** Sehet das Lamm  
Gottes, das hinwegnimmt  
die Sünden der Welt.

Hierauf dreimal:

Domine, non sum dig-  
nus, ut intres sub tectum  
meum: sed tantum dic  
verbo, et sanabitur anima  
mea.

Herr, ich bin nicht wür-  
dig, daß Du eingehest un-  
ter mein Dach; aber sprich  
nur ein Wort, so wird mei-  
ne Seele gesund.

Beim Austeilen der hl. Kommunion spricht der Priester:

Corpus Domini nostri Jesu

Der Leib unsres Herrn  
Jesus Christus bewahre

Christi custodiat animam  
tuam in vitam æternam.  
Amen.

deine Seele zum ewigen  
Leben. Amen.

Hernach reinigt der Priester den Kelch mit Wein und betet dabei:

Quod ore sumpsimus,  
Domine, pura mente ca-  
piamus: et de munere  
temporali fiat nobis reme-  
dium sempiternum.

<> Was wir mit dem Mun-  
de empfangen haben,  
Herr, das laß uns auch mit  
reinem Herzen aufnehmen,  
und aus dieser zeitlichen  
Gabe werde uns ewige  
Erquickung.

Sodann reinigt er, zur Epistelseite tretend, die Finger  
und den Kelch mit Wein und Wasser und spricht dabei:

Corpus tuum, Domine,  
quod sumpsi, et Sanguis,  
quem potavi, adhæreat  
visceribus meis: et præsta;  
ut in me non remaneat  
scelerum macula, quem  
pura et sancta refecerunt  
sacramenta: Qui vivis et  
regnas in sæcula sæculo-  
rum. Amen.

<>Dein Leib, Herr, den  
ich empfangen, und das  
Blut, das ich getrunken  
habe, bleibe stets in mei-  
nem Herzen; laß keine  
Sündenmakel in mir zu-  
rückbleiben, da mich die-  
ses reine, heilige Sakra-  
ment gelobt hat: der Du  
lebst und herrschest in alle  
Ewigkeit. Amen.

**Das Opfermahl schließt ab mit der Communio (Kommunionlied) und der Postcommunio (Schlußgebet). Mit dem Dank für die Himmelsspeise ver-**

binden sie die Bitte um deren volle Auswirkung und deuten oft hin auf ihre ewige Frucht: die Glorie im Himmel.

Wenn der Priester den Kelch gereinigt hat, betet er die

☀ **Communio (Kommunionlied)** (siehe am betreffenden Tag oder Fest)  
Diese wird im Hochamt vom Chor gesungen.

Dann geht der Priester in die Mitte, küßt den Altar und spricht zum Volke gewendet:

S. Dominus vobiscum.	(Pr. Der Herr sei mit euch.
M. Et cum spiritu tuo.	M. Und mit deinem Geiste.)

Er betet hierauf auf der Epistelseite die

☀ **Postcommunio (Schlußgebet)** (siehe am betreffenden Tag oder Fest)

Die Postcommunio wird immer begonnen mit der Gebetsaufforderung:

Oremus – Lasset uns beten.

An die Postcommunio des Tages schließen sich gegebenenfalls die den Kirchen- und Stillgebeten entsprechenden weiteren Schlußgebete an. Auf die erste und letzte Postcommunio antwortet jeweils der Meßdiener oder die Gemeinde:

M. Amen.

In den Werktagsmessen der Fastenzeit spricht der Priester noch die **Oratio super populum – Gebet über das Volk**, wobei alle sich mit dem Haupte verneigen.

## Entlassung

Nachdem wir durch die hl. Opferfeier mit Christus und durch Christus Gott aufs vollkommenste verherrlicht haben, sendet uns die Kirche mit ihrem Segen wieder zurück in den Alltag. Unsere innige Verbindung mit Christus gibt uns die heilige Aufgabe, aber auch die unverbrüchliche Kraft, bei all unsern täglichen Obliegenheiten «Zeugnis zu geben vom Lichte» (Schlußevangelium), nämlich von Christus in uns, und so die in der Opferfeier dargebrachte Verherrlichung Gottes fortzusetzen während des ganzen Tages.

## Ankündigung der Entlassung

Der Priester geht wieder in die Mitte, küßt abermals den Altar und spricht:

S. Dominus vobiscum.

(Pr. Der Herr sei mit euch.

M. Et cum spiritu tuo.

M. Und mit deinem Geiste.)

S. Ite, Missa est.

Pr. Gehet hin, ihr seid entlassen.

Im feierlichen Hochamt singt<sup>1</sup> der Diakon das Ite Missa est.

<sup>1</sup>Die Melodien siehe im Notenanhang am Schluß der einzelnen Choralmissen.

Alle antworten:

M. Deo gratias.

M. Dank sei Gott.

Dann richtet der Priester in der Mitte des Altares an den dreifaltigen Gott die

## Schlußbitte

Dabei neigt er das Haupt und legt die Hände gefaltet auf den Altar.

Placeat tibi, sancta Trinitas, obsequium servitutis meæ: et præsta; ut sacrificium, quod oculis tuæ majestatis indignus obtuli, tibi sit acceptabile, mihi que et omnibus, pro quibus illud obtuli, sit, te miserante, propitiabile. Per Christum, Dominum nostrum. Amen.

<>Heiliger, dreieiniger Gott, nimm die Huldigung Deines Dieners wohlgefällig an. Laß das Opfer, das ich Unwürdiger vor den Augen Deiner Majestät dargebracht habe, Dir wohlgefällig sein, und gib, daß es mir und allen, für die ich es darbrachte, durch Dein Erbarmen zur Versöhnung gereiche. Durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Nun küßt der Priester den Altar, erhebt Augen und Hände,

verneigt sich vor dem Altarkreuz und gibt, dem Volke zugewendet, den

## Segen <sup>1</sup>

<sup>1</sup>In den Totenmessen unterbleibt der Segen.

Benedicat vos omnipotens  
Deus, Pater, et Filius, † et  
Spiritus Sanctus.

M. Amen.

Pr. Es segne euch der  
allmächtige Gott, der Va-  
ter und der Sohn † und  
der Hl. Geist.

M. Amen.

Während alle aufstehen, geht der Priester zur Evangelienseite; dort liest er das

## Schlußevangelium

(Jo. 1, 1 – 14)

**In feierlichen Worten kündet das Schlußevangelium die erhabene  
Würde des ewigen Gottessohnes und unserer Gotteskindschaft.**

S. Dominus vobiscum.

M. Et cum spiritu tuo.

(Pr. Der Herr sei mit euch.

M. Und mit deinem Geis-  
te.)

S. † Initium sancti Evangelii  
secundum Joannem.

M. Gloria tibi, Domine.  
In principio erat Verbum, et Ver-  
bum erat apud Deum, et Deus  
erat Verbum. Hoc erat in  
principio apud Deum. Omnia per  
ipsum facta sunt: et sine ipso  
factum est nihil, quod factum  
est: in ipso vita erat, et vita erat  
lux hominum: et lux in tenebris  
lucet, et tenebræ eam non  
comprehenderunt. Fuit homo  
missus a Deo, cui nomen erat

Pr. † Anfang des hl. Evangeliums  
nach Johannes.

M. Ehre sei Dir, Herr.  
Im Anfang war das Wort [der Sohn  
Gottes], und das Wort war bei Gott,  
und Gott war das Wort. Schon im  
Anfang war Es bei Gott. Durch das  
Wort ist alles geworden, und  
nichts, was geworden, ward ohne  
das Wort. In Ihm war das Leben,  
und das Leben war das Licht der  
Menschen. Und das Licht leuchtet  
in der Finsternis [der Sünde]; aber  
die Finsternis hat es nicht begrif-

Joannes. Hic venit in testimonium, ut testimonium perhiberet de lumine, ut omnes crederent per illum. Non erat ille lux, sed ut testimonium perhiberet de lumine. Erat lux vera, quæ illuminat omnem hominem venientem in hunc mundum. In mundo erat, et mundus per ipsum factus est, et mundus eum non cognovit. In propria venit, et sui eum non receperunt. Quotquot autem receperunt eum, dedit eis potestatem filios Dei fieri, his, qui credunt in nomine ejus: qui non ex sanguinibus, neque ex voluntate carnis, neque ex voluntate viri, sed ex Deo nati sunt (**Genuflectit dicens:**) Et Verbum caro factum est, et habitavit in nobis: et vidimus gloriam ejus, gloriam quasi Unigeniti a Patre, plenum gratiæ et veritatis.

**M.** Deo gratias.

fen. Da ward ein Mann von Gott gesandt; sein Name war Johannes. Dieser kam als Zeuge; er sollte Zeugnis geben von dem Lichte, auf daß alle durch ihn zum Glauben gelangten. Er selbst war nicht das Licht, er sollte nur Zeugnis von dem Lichte geben. Das war das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, der in diese Welt kommt. Er [Christus] war in der Welt, und die Welt ist durch Ihn geworden. Allein die Welt hat Ihn nicht erkannt. Er kam in Sein Eigentum; doch die Seinigen nahmen Ihn nicht auf. Allen aber, die Ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, all denen, die an Seinen Namen glauben, die nicht aus dem Blute, noch aus dem Verlangen des Fleisches, nicht aus dem Wollen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. (**Hier machen alle eine Kniebeugung.**) Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt. Und wir haben Seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des Eingeborenen vom Vater, voll der Gnade und Wahrheit.

**M.** Dank sei Gott.



## Gebete nach der stillen heiligen Messe

Ave, Maria, gratia plena; Dominus tecum: benedicta tu in mulieribus, et benedictus fructus ventris tui Jesus. Sancta Maria, Mater Dei, ora pro nobis peccatoribus, nunc et in hora mortis nostræ. Amen. (Ter.)

Salve, Regina, mater misericordiæ; vita, dulcedo et spes nostra, salve. Ad te clamamus exsules filii Hevæ. Ad te suspiramus gementes et flentes in hac lacrimarum valle. Eja ergo, advocata nostra, illos tuos misericordes oculos ad nos converte. Et Jesum, benedictum fructum ventris tui, nobis, post hoc exsilium ostende. O clemens, o pia, o dulcis Virgo Maria.

**V** Ora pro nobis, sancta Dei Genitrix.

**R** Ut digni efficiamur promission-

Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Weibern, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus. Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unsres Todes. Amen. (Dreimal.)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit; unser Leben, unsre Süßigkeit und unsre Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir elende Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tale der Tränen. Wohlan denn, unsre Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen zu uns, und nach diesem Elend zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria.

**V** Bitte für uns, o heilige Gottesgebälerin.

**R** Auf daß wir würdig werden der

ibus Christi.

Oremus. Deus, refugium nostrum et virtus, populum ad te clamantem propitius respice: et, intercedente gloriosa et immaculata Virgine Dei Genitrice Maria, cum beato Joseph, ejus Sponso, ac beatis Apostolis tuis Petro et Paulo et omnibus Sanctis; quas pro conversione peccatorum, pro libertate et exaltatione sanctæ Matris Ecclesiæ preces effundimus, misericors et benignus exaudi. Per eundem Christum, Dominum nostrum.

**R** Amen.

Sancte Michael Archangele, defende nos in prælio, contra nequitiam et insidias diaboli esto præsidium. Imperet illi Deus, supplices deprecamur: tuque, princeps militiæ cælestis, satanam aliosque spiritus malignos, qui ad perditionem animarum pervagantur in mundo, divina virtute in infernum detrude.

**R** Amen.

Hierauf dreimal:

**V** Cor Jesu sacratissimum,

Verheißungen Christi.

Lasset uns beten. Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen Deines Volkes, und erhöre in Deiner Barmherzigkeit und Güte, auf die Fürbitte der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des hl. Joseph, Deiner hll. Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch Ihn, Christus, unsern Herrn. **R** Amen.

Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; gegen die Bosheit und die Nachstellungen des Teufels sei unser Schutz. «Gott gebiete ihm», so bitten wir flehentlich; du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stoße den Satan und die andern bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes in die Hölle.

**R** Amen.

**V** Heiligstes Herz Jesu,

R Miserere nobis.

R Erbarme Dich unser.

Der Ordo missæ der Zisterzienser unterscheidet sich vom Ordo missæ des Römischen Ritus nur beim Confiteor. Dort wird nach *apostolis Petro et Paulo, beato Bernardo*, resp. *apostolos Petrum et Paulum, beatum Bernardum* eingefügt. Beim Evangelium wird nicht das kleine Kreuzzeichen gemacht, sondern das übliche **große Kreuzzeichen**. Die Abweichungen sind im Text farblich (grün) markiert.